

1 | 2017

Mein Frankfurt. Mein Zuhause.

Zeitung der WOWI für alle Frankfurter



Im Gespräch:

WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt
nach einem Jahr | [Seite 4](#)

Auf Besuch:

Wie entwickelt sich das Senioren-
stübchen in Nord? | [Seite 6](#)

Zur Beantwortung:

Umfrage zu „Mein Frankfurt -
Mein Zuhause“ | [Seite 8](#)

Titelthema

Frühling mit der WOWI



Liebe Leserin, lieber Leser,
Frankfurt (Oder) ist unterwegs in die bunte
Jahreszeit. Das zeigte sich Anfang April beim
cityFRÜHLING und ist auch in den Wohngebieten
nicht zu übersehen.

Diese Ausgabe von „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“
erzählt mit vielen Beispielen, wo Mieter sich für eine
lebenswerte Nachbarschaft engagieren und wo die
WOWI sich für unsere Stadt stark macht.

Lesen Sie weiter auf Seite 2





Neulich beim cityFRÜHLING: Die WOWI bringt Frankfurts Innenstadt in Bewegung.

Suchauftrag:

In vielen Geschäften der Magistrale warteten am 1. April Osternester auf kleine und große Spürnasen. Als Belohnung gab es Frühlingsblüher.



Grüner Daumen am Brunnenplatz

Vor dem WOWI-Vermietungszentrum machten Mieter und Mitarbeiter das große Beet frühlingsfein. Die WOWI hat für diese städtische Fläche auch 2017 wieder die Pflegepatenschaft übernommen.



Der cityFRÜHLING am ersten Aprilwochenende brachte Leben ins Stadtzentrum. Bei fast schon sommerlichem Wetter war es proppevoll in der Magistrale, vor dem Rathaus, auf dem Brunnenplatz und rund um den Comicbrunnen. Seinen Betrieb finanzieren auch in diesem Jahr die WOWI, die MÜTRA und die Stadtwerke gemeinsam.

Die Frankfurter und Gäste der Stadt verbanden das Flanieren mit dem Shoppen, genossen die Flohmarkt-Atmosphäre in der Magistrale und freuten sich am Sonnabend über die Osternester-Aktion der WOWI. Für sie war

der Osterhase leibhaftig unterwegs, verteilte Mitmachkarten und ermunterte Passanten, die Osternester in den Schaufenstern etlicher Magistralen-Geschäfte zu suchen. In diesen Läden gab es dann Klebesticker für die Sammelkarte und alle, die ihr Exemplar vollgeklebt hatten, konnten sich auf eine Belohnung freuen. Vor dem WOWI-Vermietungszentrum am Brunnenplatz wurden die Karten der erfolgreichen Sammler gegen Frühlingsblüher eingetauscht - für die WOWI-Mieter unter ihnen eine hervorragende Grundausrüstung zur Teilnahme am WOWI-Gärtnerwettbewerb (siehe rechts).

neu
nur bis 30.9.2017

MULTI-MEDIA WOHNUNGEN

Die WOWI bietet Neumieter vom 1.4. - 30.9.2017 im gesamten Stadtgebiet Frankfurt (Oder) ausgewählte "Multi-Media-Wohnungen" (2-5 Räume) an. Diese Wohnungen sind ausgestattet mit:

TV-HD
GRATIS

INTERNET
GRATIS

TELEFON
GRATIS

Jetzt bei der WOWI eine ausgewählte Wohnung mieten und über die gesamte Mietzeit kostenfrei surfen, telefonieren und fernsehen! Weitere Infos unter www.wowi-ffo.de

*inkl. HD, bis 20 Mbit/s Download, Kabelmodem, Festnetz

Frühling zum Mitmachen

Freiwillig Gärtnern

Es gibt immer etwas zu tun, wenn das Wohngebiet blühen soll. Und am besten tut man es gemeinsam. Die Aktion „Freiwillig Gärtnern“ bietet dafür:

- eine Web-Plattform, auf der beispielgebende Grünflächenpfleger, Ideen und Mitmach-Termine stehen (www.freiwillig-gaertnern.wordpress.com);
- Ausleihstationen, an denen sich Kiezzärtner mit Harken, Gießkannen und Müllbeuteln ausrüsten können sowie Tipps zur Umsetzung und Entsorgung erhalten;
- einen Versicherungsschutz auf kommunalen Flächen, falls mit Spaten oder Rosenschere doch ein Malheur passiert;
- Unterstützung bei der Begeisterung weiterer „grüner Daumen“ für eine gemeinschaftliche Pflanz- oder Putzaktion.

Aktion „Freiwillig Gärtnern“

Anne Lubetzki

☎ 0335 86950 341

@ lubetzki@wowi-ffo.de

WOWI-Gärtnerwettbewerb

„Dein grüner Daumen für den Kiez“

Wer es auf seinem Balkon oder in seinem Vorgarten besonders grün, rot, gelb und blau treibt, wird von der WOWI belohnt.

Die Freiwillig Gärtnern-Jury der Wohnungswirtschaft ist während des Sommers unterwegs. Im Herbst winken dem Sieger ein Gutschein über eine Tagesreise, für den Herbstputz eine professionelle Reinigung der Wohnungsfenster oder eine Gratis-Übernachtung in einer WOWI-Gästewohnung.

WOWI-Mieter können ihr eigenes grünes Werk als Foto einsenden oder die Gärtner-Jury auf einen schönen Balkon nebenan bzw. auf eine top gepflegte Fläche im Wohngebiet aufmerksam machen. Dann werden beide ausgezeichnet: der Einsender und der freiwillige Gärtner.

Bewerbungsschluss ist der 15. August 2017.

Frühlingsputz im Lennépark

Am 26. April ist es wieder so weit. Ab 14:00 Uhr wird der Lennépark gemeinsam aus dem Winterschlaf geweckt. Die WOWI wird mit ihren Mitarbeitern die Gemeinschaftsaktion unterstützen. Die Deutsche Bank, das kommunale Grünflächenamt, das Karl-Liebnecht-Gymnasium, die Lenné-Schule, die Lebenshilfe und die Gartenbaufirma Biermann packen ebenfalls an.

Frühlingsideen realisieren: Die WOWI hilft dabei.



Das hat 2015 und 2016 gut funktioniert: Durch kleine Gemeinschaftsinitiativen sind etliche WOWI-Nachbarschaften ein großes Stück freundlicher und schöner geworden.

Auch 2017 unterstützt die Wohnungswirtschaft die Realisierung von 17 Nachbarschaftsideen mit Aufwandszuschüssen von je bis zu 1.000 €.

Das sind die Regeln:

- Die Idee formlos beschreiben: Was soll gemacht werden? Wo und wann? Warum ist das Vorhaben

nützlich für die Nachbarschaft oder das Wohnumfeld? Wer will mitmachen? Welche Kosten entstehen? Was wird in Eigeninitiative geleistet?

- Diese Ideenskizze jederzeit bei der WOWI-Kundenbetreuung oder der WOWI-Öffentlichkeitsarbeit einreichen.
- Die WOWI unterstützt Sie auf alle Fälle bei der Realisierung: Sie bringt Ideen ein, vermittelt wertvolle Tipps, zeigt Wege auf, vermittelt Expertise und aktiviert weitere Mitstreiter.

Im ersten Quartal wurden bereits etliche Projekte eingereicht. Bis Jahresende ist noch Platz für viele weitere Ideen.

Bewerben Sie sich mit Ihrer Nachbarschaft!

WOWI-Kundenbetreuung

☎ 0335 4014014

@ info-wowi@wowi-ffo.de

Jürgen Holzäpfel vor seiner „bewegenden“ Ware. Das Foto in seiner Hand zeigt ihn 1973 auf der 5.000-Meter-Strecke im Jahnspark in Berlin.

Im Frühling unterwegs in der Region: Staunenswertes rund um Frankfurt (Oder)

Mit dem Untertitel „Landschaft und Geschichte – Ausflüge für Familien“ wollen die Autorinnen Małgorzata Murao und Anja Gumprecht vom Institut für angewandte Geschichte kleine und große Doppelstädter zu gemeinsamen Ausflügen diesseits und jenseits der Oder entführen.

Die halbtägigen Tourenvorschläge sind mit Kindern gut zu meistern. Es finden sich neben vielen Informationen auch kleine Ausmal-Aufgaben zu jedem Zielort im Heft. Buntstifte gehören also unbedingt ins Ausflugsgepäck.



Besonders spannend: das Kapitel über Stübice. Hier geht es unter anderem um die Ruine des Kleistturms, dessen Wiederaufbau Thema des beantragten deutsch-polnischen EU-Anschlussprojektes „Kleisturm & Bolfrashaus, Etappe II“ ist.

Die WOWI hat den Druck im Rahmen ihrer Aktion „17 gute Ideen“ gefördert. Das Heft auf Deutsch oder Polnisch kann im WOWI-Vermietungszentrum am Brunnenplatz 3 – 4 kostenlos abgeholt werden.



Lauf-Frühling in der Magistrale

Der „Holzinger“ ist umgezogen.

Dieser Neuzugang bringt Bewegung ins Zentrum: „Holzinger Sport“, Frankfurts Laufschuh-Profi, ist mit seinem Geschäft aus der August-Bebel-Straße in die Magistrale, Karl-Marx-Straße 186, gezogen.

„Gleich gegenüber vom Steakhaus Holzfäller. Das passt schon“, schmunzelt Jürgen Holzäpfel, der seinen Alpinisten-Spitznamen „Holzinger“ seit 20 Jahren zum Markenzeichen gemacht hat. Unter dieser Marke engagiert sich Holzäpfel für alle Ausdauersportarten vom Radeln bis zum Skifahren. Seinen Schwerpunkt setzt er auf das Laufen. Dort kann er auf eine lange und beachtliche Sportlerkarriere zurückblicken:

- 1986 Berliner Meister (Ost) über 10.000 Meter
- Mehrfacher Medaillengewinner bei DDR-Meisterschaften (BSG)
- 3. Platz bei DDR-Meisterschaften im Berglaufen.

„Ich weiß, wovon ich rede, wenn ich Kunden berate“, stellt er selbstbewusst fest. Dafür spricht auch sein sportwissenschaftlicher Hintergrund. Seit 2006 besitzt Holzäpfel die Lizenz als Lauf- und Ausdauertrainer und ist auch von Krankenkassen anerkannt.

Der Startpunkt für Lauf-Anfänger: direkt in der Magistrale

Als Mitbegründer und Organisator im Triathlonverein MSV TRIPOINT Frankfurt (Oder) e. V. sorgt er dafür, dass die Träger seiner Schuhe den passenden Rahmen für ihren Sport finden.

Die neue Adresse in der Magistrale kommt ihm da entgegen: „Von der Ladentür geht es gleich um die Ecke durch die Rosengasse in den Lennépark, eine wunderbare Kilometerrunde für alle, die erst einmal klein anfangen möchten.“

Frühlings-Lauftipps vom Holzinger

- Am Anfang nicht überfordern. Zwei bis drei Kilometer mit Regelmäßigkeit reichen für ein Erfolgserlebnis.
- Man kann ruhig direkt vor der eigenen Haustür starten. Eine zu lange Anfahrt zur Laufstrecke verschafft dem inneren Schweinehund eine Chance. Es gibt auch Laufschuhe, die speziell auf harte Untergründe abgestimmt sind.
- Für absolute Anfänger kommt Nordic Walking als Alternative in Frage: Es aktiviert ebenfalls den Körper und belastet die Gelenke weniger.
- Nicht nur im Internet schlau lesen. Eine solide Start-Beratung sollte unbedingt persönlich erfolgen. Dazu gehören die professionelle Vermessung des Fußes und eine Laufanalyse an Ort und Stelle.

Holen Sie sich Unterstützung für Ihr „Fest der Nachbarn“!



Am 19. und 20. Mai ist es wieder so weit: Frankfurts Nachbarschaften feiern in den Frühling hinein.

Traditionell unterstützt die WOWI ihre Mieter bei den Vorbereitungen für ihr Nachbarschaftsfest:

- Wir machen Mut und geben Tipps und Tricks für das gute Gelingen.
- Wir stellen in den Nachbarschaften die Europäische Idee des Festes vor – gern auch bei

einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen vor Ort.

- Wir unterstützen bei der Gewinnung von Mitstreitern und drucken z. B. Handzettel.
- Wir verleihen oder vermitteln Festequipment wie Bänke und Spielgeräte.
- Wir übergeben jeder Fei-ergemeinschaft ein Fest-Kit mit Deko-Artikeln, Namensschildern und Mitmachaktionen.

Und wie schon in den letzten Jahren soll nach dem Fest etwas Dauerhaftes für die Nachbar-

schaft bleiben. Diesmal wird ein Sammlung von Koch- und Backrezepten aus allen fei-ern den Nachbarschaften zu einem „Fest-der-Nachbarn-Kochbuch“ zusammengestellt.

WOWI-Kundenbetreuung

☎ 0335 4014014

@ info-wowi@wowi-ffo.de



WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt nach einem Jahr:

„Ich bin angekommen in Frankfurt (Oder).“

Unterwegs in der
Magistrale: Jan Eckardt
beim cityFRÜHLING
am 1. April 2017

Der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft, Jan Eckardt, nahm am 1. Mai 2016 seine Arbeit auf. „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“ stellte ihn damals in einem Interview vor. Nach einem Jahr ist es Zeit nachzufragen.

Herr Eckardt, wie haben Sie sich in Frankfurt (Oder) eingelebt?

Sehr gut. Nachdem ich anfangs noch an den Wochenenden in die Uckermark gependelt bin, sind jetzt meine Frau und meine Kinder hier und wir beziehen gerade ein Haus.

Wie erleben Sie die Stadt aus der Sicht eines Familienvaters?

Es ist tatsächlich so, dass mir die Perspektive als Neu-Frankfurter mit Familie die Augen für die Qualitäten der Oderstadt geöffnet hat: ein ausgezeichnetes Angebot an Kindergärten und Schulen, eine international renommierte Universität, eine lebendige Kulturszene, medizinische Versorgung auf kurzen Wegen und ein gut funktionierender Nahverkehr. Alles Dinge, die das Leben in und den Zuzug nach Frankfurt (Oder) wirklich attraktiv machen. Und ich spüre den Anfang eines Stimmungswandels in der Stadt.

Inwiefern?

Die Selbstwahrnehmung scheint nach harten Jahren wieder positiver zu werden. Ein Faktor ist sicher,

dass Frankfurt (Oder) langsam seine Rolle als attraktives Zentrum der Oderregion findet und sogar Berliner anzieht, die auf dem Hauptstadt-Wohnungsmarkt nicht mehr fündig werden. Für sie wird unsere Stadt mit der guten Zug- und Autobahn-Anbindung und dem Angebot an bezahlbaren Wohnungen und Baugrundstücken interessant. Ich halte die „Gemeinschaftsinitiative Wohnen“ der Stadtverwaltung ausdrücklich für den richtigen Weg.

Also alles bestens für Frankfurt (Oder)?

Nicht alles. Der Rückbau wird trotz allem weitergehen müssen, auch bei der WOWI. Aber Stadtumbau bedeutet eben nicht nur ‚kleiner werden‘. Es bedeutet vor allem, für die heutige und die künftige Stadtgesellschaft die passenden Angebote zu schaffen. Dazu sage ich zweierlei:

■ Die WOWI wird jederzeit für eine ausreichende Anzahl preiswerter Wohnungen sorgen. Das ist ihre Kernaufgabe als kommunales Wohnungsunternehmen.

■ Und sie wird ihren Bestand den zeitgemäßen Ansprüchen entsprechend aufwerten, wo immer es finanzierbar ist. Das ist sie ihren Mietern und der positiven Gesamtentwicklung der Stadt schuldig.

Was bedeutet das in Zahlen?

Das WOWI-Bauvolumen für die nächsten fünf Jahre beträgt allein in der Innenstadt 50 Millionen Euro. Stadtweit werden wir bereits in diesem Jahr 20,6 Millionen Euro investieren.

Als kommunales Unternehmen setzen wir im positiven Gesamttrend der Stadt durch unsere Bauvorhaben in West, am Lennépark und in der nördlichen Innenstadt gezielt Zeichen, die auch private Investoren ermutigen sollen. Schließlich funktioniert Stadtentwicklung nur im Zusammenspiel öffentlichen und privaten Engagements.

Wie geht es der WOWI wirtschaftlich?

Wir sind wirtschaftlich gesund. Aber wir könnten noch mehr schaffen, wenn wir nicht einen Teil unserer Erlöse an den Stadthaushalt abführen müssten. Das schmälert unsere Möglichkeiten, Fremdkapital für die dringend erforderliche Sanierung unserer Bestände aufzunehmen. Würden die in diesem Jahr an die Stadt zu zahlenden 600.000 Euro in unserem Eigenkapital bleiben, könnten wir durch zinsgünstige Kredite eine zusätzliche Investitionskraft von drei bis vier Millionen Euro aktivieren. Das wäre die Komplettsanierung eines weiteren Hochhauses. Und das wären neben verbessertem Wohnkomfort unserer Mieter außerdem auch damit verbundene Umsätze und gesicherte Arbeitsplätze in der örtlichen Bauwirtschaft.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gut zu wissen: Die WOWI antwortet zum Thema Brandschutz.



Viele Fragen, mit denen sich Mieter an die WOWI wenden, sind von allgemeinem Interesse. In unserer neuen Serie dokumentieren wir diese Fragen – und die Antworten der WOWI-Mitarbeiter.

Mieterin Bergmann aus dem Zentrum:

Ich wohne in einem Punkthochhaus. Auf meinem Weg vom Etagenflur zum Trockenraum ist die Zwischentür mit ihrer automatischen Schließanlage ausgesprochen hinderlich. Und die Holzkeile, mit denen ich sie offen halte, werden immer wieder entfernt.

Alrun Müller, WOWI-Bereich Bestandsbetreuung:

Liebe Frau Bergmann, aufgrund des Brandschutzes im Haus ist es unerlässlich, dass Ihr Hauswart Ihre Keile einsammelt.

Die Tür, die Sie stört, soll bei Feuer im Haus verhindern, dass sich der Rettungsweg „Treppenhaus“ mit lebensgefährlichen Rauchgasen füllt. Darum sind in den Hochhäusern die Vorräume des Treppenhauses als ‚Schleuse‘ mit zusätzlicher Tür angelegt. Dieses Zwiertürenprinzip funktioniert so: Wenn ein flüchtender Mieter die erste Tür öffnet,



verhindert die zweite, dass ein Sog in Richtung Treppenhaus entsteht und die Rauchgase dorthin strömen.

Daher, liebe Frau Bergmann, es ist Ihre Sicherheit und die aller unserer Mieter und Hausbewohner, die uns dazu veranlassen, die Zwischentüren geschlossen zu halten.

Seit 10 Jahren: Das Telefon-Servicecenter der WOWI

Rund 3.400 Mieteranrufe monatlich waren 2006 der Grund, die Erreichbarkeit der WOWI für ihre Kunden zu verbessern. Die Organisationsform „Servicecenter“, die damals eingeführt wurde, hat sich seitdem bewährt: Alle Anliegen werden durch ein externes Team entgegengenommen und in einem mehrfach abgesicherten Verfahren an die richtige Stelle in der WOWI weitergeleitet. Der Nutzen für die Mieter ist ein doppelter:

- Jeder Anrufer erreicht ohne bzw. nach kurzer Wartezeit einen Ansprechpartner.
- Dank des zentralen Anrufmanagements kann der weitere Weg des Mieteranliegens durch die WOWI verfolgt werden. Es geht mit Sicherheit nichts verloren.

So ist der Ablauf:

- Der anrufende Mieter erreicht einen Mitarbeiter im Servicecenter. Sein Anliegen, sein Name und seine Adresse samt Rückrufnummer werden aufgenommen.
- Der Servicecenter-Mitarbeiter ordnet das Anliegen einer Themenkategorie zu. Damit wird automatisch der richtige Ansprechpartner in der WOWI identifiziert und ein „Service-Ticket“ für ihn erstellt.
- Binnen 5 Minuten blinkt auf dem Arbeitsbildschirm des zuständigen Mitarbeiters die Meldung: „Sie haben ein Ticket.“ Alle Mitarbeiter des entsprechenden WOWI-Teams lesen die Meldung mit, um den angesprochenen Kollegen bei Abwesenheit vertreten zu können.
- Der Mitarbeiter kümmert sich um das Mieteranliegen, stellt die notwendigen Unterlagen zusammen, kontaktiert bei Bedarf einen Hauswart und ist bestens vorbereitet, wenn er den Mieter zurückruft.

Der wichtigste Vorteil dieses Verfahrens: Jedes Mieteranliegen (Ticket) hat eine präzise Statuschronik. In ihr steht, wer was wann veranlasst hat. Der Mitarbeiter im Servicecenter kann jederzeit Auskunft geben, wie der Stand der Bearbeitung ist.

Grundsätzliches:

- ☞ In jedem WOWI-Gebäude ist das Treppenhaus der erste Rettungsweg. Auf diesem Weg wird die Feuerwehr im Brandfall die Hausbewohner ins Freie geleiten. Darum haben Pflanzen und Kleinmöbel dort nichts zu suchen. Sie können zu gefährlichen Hindernissen bei der Menschenrettung werden.
- ☞ Aufzüge dürfen im Brandfall keinesfalls benutzt werden.



Vorgestellt Das Team IT / Service

Torsten Beier, Frank Drämel und Henry Orlamünder (v.l.n.r.) haben die Informationstechnik der WOWI fest im Blick.

Die drei vom Team IT / Service sorgen dafür, dass sich 80 Arbeitsplatzrechner im Geschäftssitz in der Heinrich-Hildebrand-Straße und im Vermietungscenter am Brunnenplatz gut verständigen. So können die Mitarbeiter davor arbeitsnotwendige Informationen von der Betriebskostenabrechnung bis zur Mängelmeldung schnell und sicher abrufen.

Etwas Robotron-Nostalgie ...

„Da flitzt schon ziemlich viel durch die rund 25 Kabelkilometer unseres Netzwerks“, erläutert Teamleiter

Frank Drämel. Schließlich laufen etliche Arbeitsschritte bei der WOWI bereits papierlos ab. Jeder Mieterbrief wird zunächst eingescannt und dann als Bestandteil der elektronischen Mieterakte archiviert. Das habe nicht mehr viel mit dem Robotron-Maschinen der DDR-Zeit zu tun, lacht Drämel, der nach einem Studium als Ingenieur-Pädagoge seit 1989 die Datenverarbeitung der WOWI betreut und die ersten Schritte auf einem Robotron KC 85/3 noch gut in Erinnerung hat. An seinem Arbeitsplatz geht es heute eindeutig um die Zukunft.

... und viele Zukunftsprojekte

Gemeinsam bereitet das Team IT den nächsten Schritt digitaler Ar-

beitserleichterung in der WOWI vor: Ab dem Sommer 2017 wird jeder Kundenbetreuer mit einem internetfähigen Tablet zu Mieterterminen gehen. Auf dem hat er die elektronische Mieterakte parat und kann auch auf alle anderen Daten seines Arbeitsplatzes mobil zugreifen. Und für 2018 steht ein weiterer Schritt der IT-Modernisierung bevor: Dann soll ein WOWI-Mieterportal jedem Mieter den internetgestützten Zugang zu wichtigen Dokumenten seines Mietverhältnisses ermöglichen. „Das wird ungefähr so funktionieren wie das Internetbanking – mit ähnlich strengen Sicherungen gegen unbefugten Zugriff.“

Gerne auch E-Mail statt Brief!

Die WOWI würde gerne öfter per E-Mail mit Ihnen kommunizieren. Sie liegt damit im Zug der Zeit. So hat 2016 der „Servicemonitor Wohnen“ bundesweit Mieter nach dem bevorzugten Kontaktweg zu ihrem Vermieter gefragt. Ergebnis: Von 2010 bis 2016 hat sich die Anzahl derer, die E-Mails tauschen wollen, glatt vervierfacht.

Das geht unter Wahrung des Datenschutzes per E-Mail:

- Verabredung von Hausbesuchen, Infos zu Handwerkerterminen, Anforderung von Formularen.

Das geht nicht per E-Mail:

- Alles, was rechtlich der Schriftform bedarf (Mietvertragskündigungen, Vertragsänderungen, Betriebskostenabrechnungen)
- Persönliche Informationen, die dem Datenschutz unterliegen (Änderungen des Zivilstandes, SEPA-Lastschriftmandate)

Bitte teilen Sie doch beim nächsten Kontakt dem Servicecenter oder der Kundenbetreuung Ihre E-Mail-Adresse mit und sparen Geld und Zeit.

Die E-Mail-Adresse Ihres Kundenbetreuers finden Sie im Kopf jedes Schreibens der WOWI. In der Regel ist sie so zusammengesetzt: nachname@wowi-ffo.de.





Erinnern Sie sich?

Kleine Zeitreise durch Frankfurt (Oder)

■ Vor 15 Jahren:

Erstes Betriebsjahr des Comic-Brunnens

Die bunten Fiberglasfiguren entstanden nach Entwürfen des Dresdner Künstlers Michael Fischer-Art. Das Wasser aus den unzähligen kleinen Spritzdüsen schlängelt sich durch eine Rinne in Richtung Marktplatz und Kino. Von dort wird es unterirdisch wieder nach oben gepumpt.

2015 wurde der Brunnen gründlich in Stand gesetzt und seitdem finanzieren die WOWI, die Stadtwerke und die MÜTRA gemeinsam seinen Betrieb.

■ Vor 40 Jahren: Die

„Panzersperre“ am Brunnenplatz wird eingeweiht.

Den Spitznamen trug die enorme Brunnenanlage wegen ihrer Form. Wasserverbrauch des Ungetüms: 4.400 Liter pro Stunde, Betriebskosten täglich 5.000 DDR-Mark. Die Anwohner beklagten sich bald über den Lärm der 400 Düsen.

Nach der Wende wurde der Hahn zugedreht und Blumen wuchsen in den Becken. Abriss der Anlage 1999.

Seniorenstübchen Nord

Brettspiele und Stadtteilklatz

Vor vier Jahren, am 23. Mai 2013, war Eröffnung. Seitdem ist im Seniorenstübchen der WOWI in der Prager Straße 19 jeden Dienstag-Nachmittag volle Hütte. Grund genug für „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“, einen Besuch abzustatten.

Brettspiele sind bei Weitem nicht das einzige, das die grauen Zellen der über 20 Gäste auf Trab hält. In der Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Runde, in die sich auch die neue Leiterin des Stübchens, Christine Greiser, eingereiht hat, werden die Neuigkeiten aus dem Wohngebiet diskutiert.

Beim Thema ‚Schließung der Bäckerei mit Café in der Nachbarschaft‘ wird aus „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ ganz schnell echter Ärger. „Das ist ein herber Verlust für Nord. Eine Spielhalle hätte es am Hansaplatz wirklich nicht gebraucht“, stellen die Spielerinnen fest. Immerhin gäbe es dort ansonsten nach wie vor ausreichende Einkaufsmöglichkeiten.

Neue Leitung ...

Ein echter Gewinn ist Christine Greiser, die seit Jahresanfang das Seniorenstübchen betreut. Sie steckt voller Ideen: „Ich könnte mir vorstellen, mit den Stübchen-Gästen auch mal rauszugehen. Ob hier in Nord oder im Stadtzentrum: Es gibt so viel zu entdecken und wenn es wärmer ist, schlage ich den Besuchern mal eine kleine Exkursion vor.“

... frische Ideen

Die Zeichen im Seniorenstübchen stehen jedenfalls auf Wachstum und Entwicklung. Neueste Idee: Die bisher nur an einem Wochentag genutzten Räume ließen sich während des Restes der Woche auch für andere Generationen oder Anlässe aktivieren. Mit einer Umfrage im Wohngebiet loten die WOWI-Auszubildenden derzeit aus, welche Angebote auf einen Bedarf treffen würden. „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“ findet: Am schönsten wäre es doch, wenn Jung und Alt im ersten Stock der Prager Straße gemeinsam etwas unternehmen.

Ab Juni in der Slubicer Straße:

citySENIORENTREFF
bez granic | SPOTKANIA
SENIORÓW ohne
Grenzen

Der Name mit seinen über kreuz liegenden Sprachen ist ebenso sorgfältig gewählt wie der Standort auf halbem Weg zwischen der Ulica Jedności Robotniczej und der Karl-Marx-Straße. Hier, in den Räumen des ehemaligen Sportmuseums, entsteht derzeit ein wichtiges Stück Doppelstadt. Im city-SENIORENTREFF, der aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt wird, werden Nachbarn aus den während vieler Jahrzehnte eher getrennten Hälften der Doppelstadt miteinander ins Gespräch kommen.



Ein furioser Auftakt ist schon gemacht. Seit Anfang März läuft - vorerst noch im Collegium Polonicum - ein Sprachkurs, in dem, teils gemeinsam und teils getrennt, die Grundlagen der sprachlichen Verständigung erworben werden. 25 polnische und 10 deutsche Senioren drängten sich im Raum, als Christa Moritz, WOWI-Prokuristin und Geschäftsführerin des WOWI-Tochterunternehmens ARLE, Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gGmbH, den kostenlosen Kurs eröffnete.

Wer sich noch anmelden oder für den Herbstkurs vormerken möchte:

☎ 0049 335 27 62 91 07

@ info@arle-ffo.de

Oder persönlich im ARLE-Büro im Bolfrashaus. Hier wird auch polnisch gesprochen.

Mit Unterstützung der Stadtwerke: Kunstaktion „Wirf nichts weg“



Müll-Kunst-Idee: Rosenbeet aus Plastetüten

Im Kunstwettbewerb „Wirf nichts weg“ sind alle Frankfurter und Slubicer Schüler der dritten und vierten Klassen eingeladen, sich kreativ mit dem Thema Müll zu beschäftigen.

In Workshops sollen sie gemeinsam erkennen, woher der Abfall kommt, ob man seine Entstehung vermeiden kann und was aus dem vermeintlichen Abfall noch Schönes herzustellen ist. Mit kleinen Kunstwerken werden die Kinder ihren Lernerfolg kreativ darstellen. Die Arbeiten sollen

bis zum 15. Mai eingereicht und später ausgestellt werden.

Getragen wird die Aktion der Frankfurter Künstler Svetlana Tiukkel und Axel Ohmert vom Verein Rodina e. V. Unterstützer sind die Stadtwerke Frankfurt (Oder), das Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten sowie die Aktion Mensch e.V.

Kreativtipps gibt eine kleine Ausstellung im Kundencentrum der Stadtwerke Frankfurt (Oder).

Infos: www.wirf-nichts-weg.de



Müll-Kunst-Idee: Raumschiff aus Getränkeboxen

Mehr Platz für Frankfurts Fußball-Kids

„Gemeinsam kriegen wir das hin!“

Rund 250 Jungen und Mädchen kicken beim 1. FC Frankfurt (Oder) e. V. Und weil der Verein eine tolle Jugend- und Nachwuchsarbeit leistet, engagiert sich die WOWI gerne als Sponsor.

Für den boomenden Trainingsbetrieb des 1. FC Frankfurt (Oder) e. V. ist es auf dem Gelände des Herrmann-Weingärtner-Sportparks längst viel zu eng geworden. Vierzehn Kinder- und Jugendmannschaften, das Frauenteam, zwei Männermannschaften und die alten Herren drängeln sich um die Trainingszeiten auf nur einem Fußballfeld. „Da leidet auch bei bester Organisation der Trainingsbetrieb“, weiß FC-Nachwuchsleiter Mathias König. „Und wo die Übungszeiten zusammengelegt werden müssen, geraten auch Spaß und Leistungsmotivation vor allem bei den Fußballkids in Gefahr.“ Abhilfe soll noch 2017 ein zusätz-

licher, ganzjährig bespielbarer und beleuchteter Trainingsplatz gleich neben dem Vereinsgelände bringen. König: „Mit dem könnten wir unsere Jugendarbeit und auch unser Engagement für fußballbegeisterte Flüchtlinge endlich so gestalten, wie es unserer sportlichen und gesellschaftlichen Verantwortung entspricht.“

Der Landessportbund hat seine Hilfe bei der Finanzierung des Platzbaus bereits zugesagt. Der Stadt Frankfurt (Oder) ist es aufgrund der Haushaltssituation nicht möglich, wie geplant in das Vorhaben zu investieren. Den verbleibenden Eigenanteil muss der Verein darum eigenständig aufbringen. Mathias König: „Das müssen wir selbst in die Hand nehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir es mit Hilfe des Engagements unserer Mitglieder und der Spenden der Frankfurterinnen und Frankfurter gemeinsam stemmen.“



Engagement

7

Das Projekt

- Die FCer bauen ihren neuen Trainingsplatz selbst. Die Fläche dafür ist schon gefunden. Sie liegt an der Ecke des Herrmann-Weingärtner-Sportparks und grenzt direkt an das Stadion der Freundschaft, die traditionelle Heimstätte des 1. FC Frankfurt (Oder) e. V.
- Anfang 2016 wurden von Fachleuten der Platzbau geplant und seine Kosten ermittelt. Sie belaufen sich auf rund 370.000 Euro.

- Im Juli 2016 hat der Landesausschuss für Sportstätten und Umwelt des Landes Brandenburg das Vorhaben befürwortet und die Übernahme eines Anteils von 75 % der Baukosten zugesagt
- Die verbleibenden 25 % muss der Verein selbst aufbringen. Es sind ca. 93.000 Euro. Diese Summe soll unter anderem durch Spenden zusammengebracht werden.

So können Sie helfen:

Spenden Sie für den Neubau eines Spielfeldes für den Nachwuchs des 1. FC Frankfurt (Oder) e. V. und ermöglichen Sie ihm die sportliche Förderung, die er verdient.

Sparkasse Oder-Spree -
Konto-Errichtung Trainingsplatz
1. FC Frankfurt (Oder) e.V.
IBAN: DE41 1705 5050 1101 0660 55
BIC: WELADED1LOS

Wenn im Haus modernisiert wird

Eine Vereinbarung auf Gegenseitigkeit gibt Mietern Planungssicherheit.

Wenn im Haus gebaut und modernisiert wird, entsteht für die Mieter eine Situation, in der verlässliche Informationen das Leben entschieden leichter machen. „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“ sprach mit WOWI-Bestandsbetreuungs-Chefin Annette Rothe.

Frau Rothe, die WOWI überarbeitet derzeit die gesetzlich vorgeschriebene Modernisierungsankündigung.

Ja. Das Ankündigungsschreiben wird weiterhin allen mietrechtlichen Anforderungen entsprechen. Aber es wird übersichtlicher und informativer. Und es enthält ein zusätzliches Element: Wir bieten Mietern, in deren Haus modernisiert wird, eine komfortable „Modernisierungsvereinbarung“ an. Durch sie werden

unsere Mieter von ‚Betroffenen‘ zu echten Partnern bei der Modernisierung.

Inwiefern?

In der Vereinbarung wird sehr frühzeitig Kostenklarheit geschaffen. Wir bieten jedem Mieter schon vor dem Beginn der Bauarbeiten an, eine Mietanpassung zu vereinbaren, die erst weit nach dem Abschluss und der Abrechnung der Arbeiten wirken wird. Ausgangspunkt sind dafür unsere in der Planungsphase ermittelten voraussichtlichen Baukosten. Von Vorteil für jeden Mieter dabei ist also, dass dieser bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Planungssicherheit dahingehend hat, wie sich seine Miete entwickeln wird. Unter Umständen verzichten wir in Einzelfällen in

der angebotenen einvernehmlichen Mietanpassung zudem auf einen Teil der gesetzlich umlegbaren Modernisierungskosten von 11 %.

Die WOWI legt also nicht immer die vollen Modernisierungskosten auf die Miete um?

Richtig. Als Zeichen dafür, dass wir die planvolle Entscheidung des Mieters und sein uns mit Abschluss der Vereinbarung als Vermieterin entgegengebrachtes Vertrauen schätzen, verschieben wir die Fälligkeit. Zudem erlauben es manche Bauvorhaben, die Kosten auch der Höhe nach reduziert umzulegen. Wir wollen unsere treuen Mieter halten und dadurch auch zeigen, dass sich unsere Mieten moderat, planbar und transparent entwickeln.



Annette Rothe, WOWI-Prokuristin und auch zuständig für den Bereich Bestandsbetreuung



WOWI-Aktion WohnKultur „Lachen tut gut - im Leben und im Theater.“

fest und berichtet, dass sie sich den rotgrünen Coupon ganz unkompliziert am Monatsanfang im Vermietungscenter am Brunnenplatz abgeholt hat. Das funktionierte ganz unbürokratisch. Sie findet es praktisch, dass man sich seit Jahresanfang nicht mehr auf eine bestimmte Aufführung festlegen muss. „Da kann man sich auch mal ganz spontan in ein Theaterabenteuer stürzen.“ Ihren nächsten Termin im Kleist Forum hat sie sich allerdings ganz langfristig ausgeguckt und den Gutschein schon frühzeitig in eine Eintrittskarte getauscht: „Ein Herz und eine Seele“ nach der berühmten BRD-Fernsehserie aus den 1970er Jahren. „Da spielt mein Lieblingstheater, die Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Und das kann ausgesprochen heiter werden.“

Service

Havarie- und
Bereitschaftsdienst
der WOWI:

☎ 0335 4014014

Servicezeiten

Vermietungscenter
Brunnenplatz 3 - 4

Mo, Di, Do:

9:00 - 18:00 Uhr

Mi: 9:00 - 12:00 Uhr

Fr: 9:00 - 15:00 Uhr

Servicezeiten

Geschäftshaus

H.-Hildebrand-Straße 20 b

Mo: 9:00 - 16:00 Uhr

Di, Do: 9:00 - 18:00 Uhr

Mi, Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen
und bei Betriebsruhe
ganztäglich:

Havarienummer MÜTRA
Objektmanagement GmbH

☎ 0335 455390

Havarienummer Lange
Dienstleistungs GmbH

☎ 0335 4011078

Impressum

Herausgeberin:

Wohnungswirtschaft

Frankfurt (Oder) GmbH

☎ 0335 4014014

@ info-wowi@
wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:

Jan Eckardt

Redaktion:

Mathias Klenke

Fotos:

Klenke, Kleist Forum,

Rodina e. V., 1. FC

Frankfurt (Oder) e. V.,

Institut für angewandte

Geschichte - Gesellschaft

und Wissenschaft im

Dialog e. V., WOWI

Gestaltung:

Ele Joswig, ele.joswig@

wissens-design.com

Druck:

ARNOLD group,

Großbeeren

Seit 2013 lädt die WOWI Mieter ins Theater ein. Die Theatergutscheine sind Teil der Kooperation mit der Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV). „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“ hat eine begeisterte Theatergängerin besucht.

Bei der Charakterisierung als ‚Theaterjule‘ bricht Heide Rother in schallendes Lachen aus. Aber das Wort sei nicht völlig falsch: „Ich

habe tatsächlich ein ziemlich breites Kulturinteresse: Neben dem Theater und der Konzerthalle locken mich noch das Kleistmuseum mit Vorträgen und Exkursionen sowie die Stadtbibliothek mit spannenden Vorträgen.“

Bei so viel Leidenschaft empfindet Frau Rother den WohnKultur-Gutschein als willkommene Bereicherung: „Dank ihm kann ich im Kleist Forum Theater genießen“, stellt sie



■ WohnKultur-Gutscheine können die ersten 10 WOWI-Mieter eines Monats im WOWI-Vermietungscenter am Brunnenplatz oder im WOWI-Geschäftshaus in Neuberesinchen abholen.

■ Sie können ein Jahr lang für jede Veranstaltung der MuV für den Erwerb von Eintrittskarten genutzt werden.



Foto: U. Krause / Theater Schwedt

Sehenswert: „Ein Herz und eine Seele“. Im Kleist Forum, Freitag, 21. April, 19:30 Uhr.

Wie gefällt Ihnen unsere Mieterzeitung?

Ihre Meinung zu WOWIs „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“, liebe Leserinnen und Leser, ist uns sehr wichtig!

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus und senden ihn bis zum 15.5.2017 an die WOWI. Für alle, denen die Zeitung zu schade zum Zerschneiden ist: Sie finden den Fragebogen auch unter www.wowi-ffo.de. Unter allen Teilnehmern verlosen wir als Dankeschön einen appetitlichen und gesunden Obstkorb aus dem Magistrale-Bioladen „Naturalia“.

Die Zeitung erscheint 4 x pro Jahr.
Das ist aus Ihrer Sicht ...

☐ zu oft ☐ zu selten
☐ angemessen

Die derzeit acht Seiten sind ...

☐ zu viel ☐ zu wenig
☐ genau richtig

Wie beurteilen Sie das Format?

☐ Die aktuelle Zeitungsgröße ist richtig
☐ DinA4 finde ich besser
☐ Mein Wunschformat ist:

Die aktuelle Gestaltung wie z.B. Bilder, Farben, Anordnung der Texte gefällt mir.

☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu
☐ trifft teilweise zu

Welche Themen vermissen Sie in der WOWI-Zeitung?

Hätten Sie Lust, selbst kleine Leserbeiträge zu verfassen?

☐ gerne ☐ keinesfalls
☐ weiß nicht

Wo informieren Sie sich über Ihre WOWI?

In der Mieterzeitung

☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nie

In der Tagespresse

☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nie

Am Schwarzen Brett im Hauseingangsbereich

☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nie

Im WOWI-Online-Angebot

☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nie

Ihr Kontakt für das Dankeschön bzw. für Nachfragen:

Danke fürs Mitmachen!